

HEIMAT KICKERS

DIE BLAUEN IN BEWEGTEN ZEITEN -
EINE HISTORISCHE RECHERCHE

GRÜNDUNGSJAHRE

ARTHUR BEIER GRÜNDUNGSMITGLIED, SPIELER UND TRAINER DER „CICKERS“

Arthur Beier wird 1880 in Karlsruhe geboren. Er spielt beim FC Phönix, aus dem später der KSC hervorgeht. Aus beruflichen Gründen wechselt er 1898 nach Stuttgart, spielt dort zunächst beim Cannstatter FC.

Doch dieser Verein bevorzugte die vornehmeren Sportarten Rugby und Tennis, weshalb Beier 1899 zusammen mit seinen Mitspielern Stier, Trapp, Megner, Mäulen, Mößner und den Gebrüdern Levi auf die Waldau wechselt und die „Cickers“ mitbegründet.



Abb.1: Spielerportrait Arthur Beier

Beier übernimmt schon bald den Trainerposten bei den Blauen. Er lässt die Spieler im tiefsten Schnee trainieren und marschieren und lässt sie, wenn es sein muss, auch mit Schneeschuhen spielen.

Das harte Training schweißte die Mannschaft zusammen und es folgen viele siegreiche Spiele gegen Mannschaften aus der Region.



Abb.2: Die Cickers-Mannschaft in der Saison 1899/1900.
Arthur Beier, mittlere Reihe, Dritter von rechts.

Beier nimmt am 28. November 1899 am inoffiziellen „Ur-Länderspiel“ gegen England teil. Als Spieler und Trainer tritt er mit den Cickers gegen die besten Mannschaften Süddeutschlands an.

Beruflich zieht es ihn bald weiter. Er erhält in Kiel eine Anstellung als Pädagogik-Professor und ist auch dort maßgeblich am Aufbau des Kieler Fußballs beteiligt.

Doch der dunkle Schatten des Ersten Weltkriegs fällt auch auf Arthur Beier. Als Leutnant der Reserve und Bataillons-Adjutant muss er nach Frankreich an die mörderische Front. In Malancort bei Verdun verliert er am 31. Januar 1917 mit nur 36 Jahren sein Leben.

In einer Festschrift aus dem Jahre 1910 wird sein Wirken für die Blauen treffend zusammengefasst: „Ihm gebührt das Lob, modernes Fußballspiel mit Hilfe der Kickers in Stuttgart eingeführt zu haben.“

Bildquellen:
Abbildung 1: <http://www.kickersarchiv.de/index.php/Main/Beier.Arthur>
Abbildung 2: <http://www.kickersarchiv.de/uploads/Main/gruendungsmannschaft.jpg>
Letzter Zugriff: 27.9.2018



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

